

# Genossenschaft

Bericht der Genossenschaft	26
Delegierte	28
Verwaltungsrat	30
Jahresrechnung	32
Anhang zur Jahresrechnung	35
Bericht der Revisionsstelle	40
Lagebericht der Genossenschaft	42

# Bericht der Genossenschaft

## Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft bestimmt die Philosophie und die Ausrichtung der Gruppe Mobiliar. Darüber hinaus legt er die Grundsätze für die Positionierung in der Öffentlichkeit fest.

### Delegiertenversammlung

An der Versammlung vom 25. Mai 2018 genehmigten die Delegierten den Geschäftsbericht der Genossenschaft, die Jahresrechnung 2017 sowie den Lagebericht und nahmen vom Abschluss der Genossenschaft nach anerkanntem Standard zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER Kenntnis. Ferner entschieden sie über die Verteilung des Bilanzgewinns und erteilten dem Verwaltungsrat Entlastung.

Die Versammlung gedachte des verstorbenen Mitglieds der Delegiertenversammlung Rolf E. Schäuble (vormals in Andelfingen, zuletzt in Hemishofen), der ehemaligen Mitglieder der Delegiertenversammlung Mario Gianoli (St-Imier), Hans-Rudolf Zosso (Aarberg), Hans Gerber (Fehraltorf) und Carl Bertschinger (Pfäffikon) sowie des ehemaligen Mitglieds des Verwaltungsrats Gustav E. Grisard (Riehen) sowie des ehemaligen Vizepräsidenten des Verwaltungsrats Jacques Saucy (Delsberg).

Für eine Amtsdauer von drei Jahren wurde Dr. Martin Michel (Lachen) als Mitglied des Verwaltungsrats wiedergewählt. Luc Meylan (Neuenburg), Dr. Peter Müller (Stein am Rhein), Dr. Wilfred Pierre Stoecklin (Bottmingen), Andreas von Sprecher (Maienfeld) und Dr. Benedikt Weibel (Muri b. Bern) traten aus dem Verwaltungsrat zurück. Neu gewählt für eine Amtsdauer von drei Jahren wurden Dr. Beat Brechbühl (Wabern), Pascale Bruderer Wyss (Nussbaumen), Gabriele Eick (Frankfurt a. M.) und Jürg Stöckli (Lanzenhäusern). Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2018 wurde erneut die KPMG AG, Zürich, gewählt.

Mit zusätzlichen Informationsanlässen für die Delegierten im Herbst in vier Regionen der Schweiz förderte und pflegte das Unternehmen den Dialog im kleineren Kreis. Die Liste der Delegierten ist auf den Seiten 28 und 29 ersichtlich.

### Verwaltungsrat

Die aktuelle Zusammensetzung des Verwaltungsrats ist auf den Seiten 30 und 31 wiedergegeben. Der Verwaltungsrat traf sich 2018 zu vier ordentlichen Sitzungen.

### Frühjahrssitzung

In seiner Frühjahrssitzung bereitete der Verwaltungsrat die Geschäfte der Delegiertenversammlung vor und nahm den Tätigkeitsbericht des Verwaltungsrats der Schweizerischen Mobiliar Holding AG sowie die Berichterstattung der Geschäftsleitung zum Geschäftsjahr 2017 entgegen. Zudem wählte der Verwaltungsrat Christian Krüger (Staad) und Laura Sadis (Lugano) neu in den Governance-Ausschuss. Die Aufgaben und Aktivitäten dieses Ausschusses sind im Kapitel Unternehmensführung und -kontrolle ab Seite 138 beschrieben. Neu in den Positionierungsausschuss wurde Rolf G. Schmid (Lenzburg) gewählt. Dr. Barbara Rigassi (Muri b. Bern) und Nicola Thibaudau (Neuenburg) traten aus dem Governance-Ausschuss und Dr. Peter Müller (Stein am Rhein) aus dem Positionierungsausschuss zurück. Die übrigen Mitglieder dieser beiden Ausschüsse wurden für ein weiteres Jahr wiedergewählt. Der Verwaltungsrat wählte ausserdem Mathias Morgenthaler (Bern) als Ersatz für den zurückgetretenen Prof. Dr. med. & Dr. sc. nat. ETH Chris Bösch (Thun) für eine Amtsdauer von drei Jahren als Mitglied in den Stiftungsrat der Jubiläumsstiftung der Genossenschaft.

Der Verwaltungsrat revidierte zudem das Zusatzreglement zum Wahlreglement der Genossenschaft. Im Rahmen der Revision wird die Anzahl Delegierte pro Wahlkreis jeweils alle sechs Jahre überprüft und gegebenenfalls neu festgelegt. Unter dem Traktandum Positionierung der Genossenschaft wurde das halbjährliche Reporting zu den Positionierungsaktivitäten genehmigt.

An der im Anschluss an die Verwaltungsratssitzung durchgeführten Generalversammlung der Schweizeri-

schen Mobilier Holding AG übte der Verwaltungsrat die Rechte der Schweizerischen Mobilier Genossenschaft als Alleinaktionärin aus. Luc Meylan (Neuenburg) trat aus dem Verwaltungsrat zurück. Neu in dieses Gremium gewählt wurden für eine Amtsdauer von drei Jahren Dr. Barbara Rigassi (Muri b. Bern) und Nicola Thibaudeau (Neuenburg). Der Verwaltungsrat der Holding besteht damit neu aus neun Mitgliedern. Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2018 wurde die KPMG AG, Zürich, wiedergewählt. Die Generalversammlung genehmigte die Konzernrechnung 2017 der Gruppe sowie die Jahresrechnung 2017 der Schweizerischen Mobilier Holding AG und deren Gewinnverwendung. Wie Anhang 1 zum Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance es vorsieht, nahm die Generalversammlung vom Vergütungsbericht und von den Bezügen der Verwaltungsräte der Holding, des CEO und der Mitglieder der Geschäftsleitung Kenntnis.

#### *Sitzung nach der Delegiertenversammlung*

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung fand wie üblich eine Sitzung statt, in welcher sich der Verwaltungsrat neu konstituierte.

#### *Sitzung im September*

An der Herbstsitzung informierte die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat über die Entwicklungen im zweiten Quartal und den Semesterabschluss. Der Verwaltungsrat verabschiedete die Wahlvorschläge für die Teilerneuerungswahlen der Delegierten per 2019 zuhander der Gesamtheit der Mitglieder der Genossenschaft in den entsprechenden Wahlkreisen. Zudem genehmigte er das halbjährliche Reporting zu den Positionierungsaktivitäten und das entsprechende Budget 2019 sowie den zweiten Teil der Pilotphase und den anschliessenden etappenweisen Ausbau des Projekts «Atelier du Futur». Dieses Sommercamp soll Jugendliche dazu inspirieren, ihre Zukunft in die eigenen Hände zu nehmen und positiv mitzugestalten. Ferner beschloss der Verwaltungsrat die Unterstützung des städtebaulichen Projekts «Plateforme 10» in Lausanne.

#### *Sitzung im November*

Im November wurde eine zusätzliche Verwaltungrsitzung durchgeführt. Anlässlich dieser setzte sich der Verwaltungsrat vertieft mit den folgenden zwei Positionierungsaktivitäten auseinander: Lehrstuhl für Stadtökologie an der Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL) und Projekt DigitalDialog der Stiftung Risiko-Dialog in St. Gallen.

### **Positionierungsausschuss**

Der Positionierungsausschuss der Genossenschaft traf sich im vergangenen Jahr zu zwei Sitzungen. Im Februar befasste sich der Ausschuss mit dem Reporting der Positionierungsaktivitäten für das zweite Halbjahr 2017 und mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2017. In der August-Sitzung beschäftigte er sich mit dem Reporting der Positionierungsaktivitäten für das erste Halbjahr 2018 und bereitete die weiteren Positionierungsthemen der anschliessenden Verwaltungrsitzung vor. Hinsichtlich des Inhalts und des Stands der Positionierungsaktivitäten verweisen wir auf den Berichtsteil Unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung ab Seite 91.

### **Jahresrechnung**

Die Jahresrechnung der Schweizerischen Mobilier Genossenschaft (Seiten 32 bis 39) schliesst mit einem Gewinn von CHF 22.5 Mio. (Vorjahr CHF 22.8 Mio.) ab. Die Erfolgsrechnung beinhaltet den Beteiligungsertrag aus der Dividendenausschüttung von CHF 25.0 Mio. (wie Vorjahr), den Zinsertrag von CHF 1.1 Mio. (wie Vorjahr) auf dem Darlehen an die Schweizerische Mobilier Holding AG und von CHF 1.2 Mio. (wie Vorjahr) auf Kontokorrentforderungen sowie Aufwand und Steuern von CHF 4.8 Mio. (Vorjahr CHF 4.5 Mio.).

Das investierte Vermögen besteht hauptsächlich aus der Beteiligung an der Schweizerischen Mobilier Holding AG und dem ihr gewährten Darlehen.

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf CHF 159.7 Mio. (Vorjahr CHF 161.0 Mio.). Das Fremdkapital weist den Überschussfonds von CHF 104.7 (Vorjahr CHF 101.8 Mio.) auf. Davon sind für Naturgefahren-Präventionsprojekte CHF 20.2 Mio., für Grundlagenforschung CHF 5.7 Mio. sowie für weitere Themen CHF 19.9 Mio. reserviert.

Das Eigenkapital (vor Gewinnverwendung) reduzierte sich leicht von CHF 962.3 Mio. auf CHF 961.8 Mio.

### **Gewinnverwendung**

Die Gewinnverwendung ist auf Seite 39 des Berichts enthalten. Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung vom 24. Mai 2019, den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von CHF 88.8 Mio. gemäss diesem Vorschlag zu verwenden. Dabei werden insbesondere dem Überschussfonds CHF 18.0 Mio. zugewiesen (wie Vorjahr).

# Delegierte

Stand 1. Januar 2019

## Region West

Kanton Bern	Walter Althaus, Aarwangen Thomas Baumann, Bern Bernhard Bischoff, Thun Andreas Blank, Aarberg Dr. Beat Bräm, Ins Daniel Dünner, Moutier Robert Elsässer, Burgdorf Barbara Hayoz, Bern Danielle Hess, Bern Hans Hildebrand, Herzogenbuchsee Pia Hirschi, Thun Jörg Huggenberger, Rüti b. Riggisberg Thomas Hurni, Sutz Dr. Hans Jordi, Oberhofen	Tobias Leuenberger, Lüscherz René-François Maeder, Kandersteg Lienhard Marschall, Neueneegg Andreas Michel, Meiringen Hans Schär, Schönried Markus Scheidegger, Gümligen Pierre Schneider, St-Imier Jürg Schürch, Huttwil Dr. Rudolf Trachsel, Mühlethurnen Nicole von Graffenried, Bern Hans Rudolf von Känel, Oberwangen Dr. Bruno Wägli, Aarberg Andreas Wälti, Worb Heinz Witschi, Meiringen
Kanton Freiburg	Ulrike Aebersold, Murten Fernand Andrey, St. Silvester Michel Beaud, Pâquier-Montbarry Pierre-Yves Binz, Bulle	Patrick Perseghini, Estavayer-le-Lac Dr. Jacques Renevey, Bourguillon Jean-François Rime, Bulle
Kanton Genf	Bernard Jeanneret, Confignon Anne Reiser, Genf	Olivier Sandoz, Bellevue Lucien Zanella, Confignon
Kanton Jura	Gérard Donzé, Le Cerneux-Veusil	Nicole Mamie, Pruntrut
Kanton Neuenburg	Dr. Pierre Feller, Le Locle Daniel Kuntzer, Fontainemelon	Henri Schaller, Colombier Marc von Bergen, La Chaux-de-Fonds
Kanton Waadt	Sandro de Pari, Pully Arnaldo Fedrigo, Jouxteus-Mézery	Christian Rovero, Bettens Benjamin Zumstein, Nyon
Kanton Wallis	Andreas Biner, Zermatt Renato Kronig, Glis Laurent Multone, Monthey	Jean-Daniel Papilloud, St. Séverin Pierre Schaer, Conthey

## Region Zentral

Kanton Aargau	Daniel Appert, Geltwil Marco Emmenegger, Hettenschwil Thomas Erb, Bözen Thomas Forrer, Birrwil Dr. Philip Funk, Wettingen Stephan Gurini, Lenzburg	Dieter Lämmli, Aarau René Leuenberger-Zöllner, Laufenburg Tobias Maurer, Aarau Matthias Mühlheim, Rheinfelden Birgitta Setz, Zofingen
Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt	Dr. Gabriel Barell, Binningen Katharina Barmettler-Sutter, Muttenz Christina Bertram, Oberwil Christoph Buser, Füllinsdorf	Thomas Friedlin, Therwil Tobias Lutz, Bottmingen Peter Müller, Reinach Rudolf Schaffner, Sissach
Kanton Glarus	Hans-Jörg Marti, Nidfurn	

Kanton Luzern	Reto Bachmann, Hochdorf Daniel Gloor, Sursee Paul Philipp Hug, Luzern Stefan Muff, Kastanienbaum	Peter Pfister, Luzern Luitgardis Sonderegger-Müller, Sursee Matthias Tobler-Kaiser, Meggen Franz Wüest, Ettiswil
Kantone Obwalden und Nidwalden	Giusi Windlin, Sachseln	
Kanton Schwyz	Moritz Betschart, Brunnen Sibylle Ochsner, Galgenen	Bernadette Reichlin-Durrer, Küsnacht am Rigi
Kanton Solothurn	Roger Borer, Erschwil Reinhold Gustav Dörfliger, Egerkingen Markus Grütter, Biberist Felix Leuenberger, Bellach	Beat Loosli, Starrkirch-Wil Dr. Raoul Stampfli, Solothurn Marc Thommen, Hägendorf
Kanton Tessin	Iris Fabbri, Lugano Marco Huber, Lugano Dr. Daniele Lotti, Bellinzona	Dr. Elia Ponti, Novazzano Dr. Mattia Tonella, Manno
Kanton Uri	Urs Janett, Altdorf	
Kanton Zug	Peter Hegglin-Hürlimann, Edlibach	Christoph Müller, Baar
<b>Region Ost</b>		
Kantone Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden	Urs Koch, Appenzell	Katrin Nägeli, Appenzell
Kanton Graubünden	Christian Cavegn, Jenins Marco Engel, Chur	Stefan Engler, Chur Dr. Marc E. Wieser, Zuoz
Kanton St. Gallen	Dominique Bättscher, Zuzwil Peter Bruhin, Niederwil Paul Edelmann, Rorschacherberg Christoph Gautschi, St. Margrethen Otto Hofstetter, Uznach Dr. Jakob Rhyner, Buchs	Alfred Ritz, Altstätten Beat Tinner, Azmoos Dr. Steffen Tolle, St. Gallen Martin Zuber, Lütisburg Station Josef Zweifel, Mörschwil
Kanton Schaffhausen	Barbara Buchser, Beringen	
Kanton Thurgau	Cäcilia Bosshard-Galmarini, Bischofszell Max Gimmel, Arbon Raphael Herzog, Weinfelden	Peter Schütz, Wigoltingen Dr. Philipp Stähelin, Frauenfeld Suzanne Thür Brechbühl, Herdern
Kanton Zürich	Dorothee Auwärter, Rikon im Tösstal Daniel Broglie, Eglisau Peter Brunner, Hombrechtikon Werner Egli, Wermatswil Roland Erb, Kloten Märk Fankhauser, Thalwil Marcel Gisler, Flaach Eric Goessler, Uitikon Waldegg Martin Haab, Mettmenstetten Michael G. Imholz, Zürich Konrad Kaufmann, Dietikon	Christian Kramer, Uitikon Waldegg Stefan Krebs, Pfäffikon Konrad Kyburz, Dielsdorf Adrian Meister, Zollikon Peter Neufeld, Kilchberg Manuel Rickenbach, Zürich Kurt Schiesser, Zumikon René Schneider, Meilen Donato Trivisano, Winterthur Bruno Walliser, Volketswil Reto Weber, Neerach
Fürstentum Liechtenstein	Engelbert Schurte, Triesen	

# Verwaltungsrat

Stand 1. Januar 2019

		Mitglied seit	gewählt bis
<b>Ehrenpräsident</b>	Otto Saxer Dr. iur., Fürsprecher, Liebefeld		
<b>Präsident</b>	Urs Berger Therwil	2011	2019
<b>Vizepräsident</b>	Rudolf Stämpfli Dr. oec. HSG, Dr. rer. oec. h.c. der Universität Bern, Präsident des Verwaltungsrats der Stämpfli Gruppe AG, Bern	2005	2019
<b>Mitglieder</b>	Dora Andres a. Regierungsrätin, Unternehmerin, Schüpfen	2008	2019
	Beat Brechbühl Dr. iur., LL.M., Mitinhaber und Managing Partner Kellerhals Carrard, Wabern	2018	2021
	Pascale Bruderer Wyss Lic. phil., Ständerätin, Unternehmensberaterin, Nussbaumen	2018	2021
	Thierry Carrel Prof. Dr. med. Dr. h.c., Direktor Klinik für Herz- und Gefässchirurgie, Inselspital, Bern	2014	2019
	Bruno Dallo Dr. iur., Advokat, Riehen	2014	2019
	Gina Domanig Managing Partner der Emerald Technology Ventures, Uetikon am See	2013	2020
	Gabriele Eick Inhaberin Executive Communications, Unternehmensberatung für synchronisierte Kommunikation und Marketing, Frankfurt a. M.	2018	2021
	Elgar Fleisch Prof. Dr. rer. soc. oec., Professor für Informations- und Technologiemanagement an der Universität St. Gallen und an der ETH Zürich, St. Gallen	2003	2019
	Heinz Herren CIO/CTO Swisscom AG, Bolligen	2017	2020
	Carole Hubscher Präsidentin des Verwaltungsrats der Caran d'Ache SA, Thônex	2016	2019
	Irene Kaufmann Dr. oec. publ., Vizepräsidentin des Verwaltungsrats der Coop- Gruppe Genossenschaft, Zürich	2013	2020
	Christian Krüger Inhaber und Präsident des Verwaltungsrats der Krüger & Co. AG, Staad	2009	2020
Yvonne Lang Ketterer Lic. oec. publ., Wädenswil	2017	2020	
Stefan Mäder Dr. oec. publ., Zürich	2013	2020	

	Mitglied seit	gewählt bis
Martin Michel Dr. iur., Rechtsanwalt, Lachen	2007	2021
Tobias Pfeiffer Dipl. Betriebsökonom HWV, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Reinach	2015	2020
Barbara Rigassi Dr. oec. HSG, Managing Partner bei BHP-Brugger und Partner AG, Muri b. Bern	2008	2019
Laura Sadis Lic. oec. publ., eidg. dipl. Steuerexpertin, Lugano	2016	2019
Fritz Schiesser Dr. iur., Präsident ETH-Rat, Haslen	2005	2020
Rolf G. Schmid Lic. oec. HSG und Profi-Verwaltungsrat, Lenzburg	2017	2020
Serge Sierro Lic. iur., Rechtsanwalt und Notar Sitten, Siders	2004	2019
Jürg Stöckli Unternehmer und unabhängiger Verwaltungsrat, Lanzenhäusern	2018	2021
Nicola Thibaudeau CEO und Delegierte des Verwaltungsrats der MPS Micro Precision Systems AG, Neuenburg	2014	2020

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind Schweizer Bürger, ausser Gabriele Eick, die deutsche Staatsangehörige ist. Gina Domanig besitzt zusätzlich die amerikanische und französische Staatsbürgerschaft, Elgar Fleisch die österreichische und Nicola Thibaudeau die kanadische Staatsbürgerschaft.

		seit	per
<b>Sekretär des Verwaltungsrats</b>	Beat Haudenschild, Fürsprecher, Boll		
<b>Revisionsstelle</b>	KPMG AG, Zürich	2010	2018
<b>Leitender Revisor</b>	Oliver Windhör, Zürich	2017	

# Jahresrechnung

## Erfolgsrechnung

in CHF Tausend	Anhang	2018	2017
Beteiligungsertrag		25 000	25 000
Darlehensertrag		1 125	1 125
Übriger finanzieller Ertrag	1	1 171	1 176
<b>Ertrag</b>		<b>27 296</b>	27 301
Verwaltungsaufwand	2	-4 528	-4 319
Übriger finanzieller Aufwand	3	-99	-81
<b>Aufwand</b>		<b>-4 627</b>	-4 400
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>22 669</b>	22 901
Direkte Steuern		-135	-135
<b>Jahresgewinn</b>		<b>22 534</b>	22 766



## Bilanz per 31. Dezember

in CHF Tausend

	Anhang	2018	2017
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel		10 322	11 072
Forderungen gegenüber Beteiligungen	4	148 508	149 704
Übrige kurzfristige Forderungen		168	8
Aktive Rechnungsabgrenzungen		751	183
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>159 749</b>	160 967
Finanzanlagen	5	150 000	150 000
Beteiligung	6	758 000	758 000
Sachanlagen	7	1 383	1 457
<b>Anlagevermögen</b>		<b>909 383</b>	909 457
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 069 132</b>	1 070 424
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	8	884	5 394
Vergabungsfonds		25	25
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1 424	499
Passive Rechnungsabgrenzungen		311	360
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>2 644</b>	6 278
Überschussfonds	9	104 718	101 810
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>104 718</b>	101 810
<b>Fremdkapital</b>		<b>107 362</b>	108 088
Gesetzliche Gewinnreserven		400 000	400 000
Freiwillige Gewinnreserven		473 000	473 000
Bilanzgewinn		88 770	89 336
– Gewinnvortrag		66 236	66 570
– Jahresgewinn		22 534	22 766
<b>Eigenkapital</b>		<b>961 770</b>	962 336
<b>Total Passiven</b>		<b>1 069 132</b>	1 070 424

## Geldflussrechnung

in CHF Tausend

	2018	2017
Gewinn	22 534	22 766
Zu- (-)/Abschreibungen (+) auf Sachanlagen	687	595
Zu-/Abnahme von Forderungen gegenüber Beteiligungen	1 195	-4 736
Übrigen kurzfristigen Forderungen	-159	87
Aktiven Rechnungsabgrenzungen	-568	117
Überschussfonds	-15 092	-14 382
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	-4 510	1 795
Vergabungsfonds	-1 500	-1 478
Übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	924	181
Passiven Rechnungsabgrenzungen	-48	-197
Zuweisung an Pensionskassen	-3 000	-3 000
Zuweisung an Jubiläumsstiftung	-600	-600
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>-137</b>	<b>1 148</b>
Kauf (-)/Verkauf (+) von Sachanlagen	-613	-591
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-613</b>	<b>-591</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>-750</b>	<b>557</b>
Total Flüssige Mittel Vorjahr	11 072	10 515
Veränderung Flüssige Mittel	-750	557
<b>Total Flüssige Mittel Geschäftsjahr</b>	<b>10 322</b>	<b>11 072</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

Der zwingend vorgeschriebene Mindestinhalt ist den Besonderheiten des Unternehmens angepasst (Art. 958c, Abs. 3 OR).

## **Zusätzliche Angaben gemäss Obligationenrecht**

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft erstellt eine Geldflussrechnung (Art. 961, Abs. 2 OR).

## **Bewertungsgrundsätze**

*Sachanlagen:* Die Sachanlagen bestehen aus Bildern und anderen Kunstobjekten. Diese werden, ausgehend von den Anschaffungskosten, linear über 5 Jahre abgeschrieben.

## **Delegation der Konzernrechnung**

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft macht von Art. 963, Abs. 4 OR Gebrauch und delegiert die Erstellung der Konzernrechnung an die Schweizerische Mobiliar Holding AG, welche alle Beteiligungen der Gruppe unter einheitlicher Leitung zusammenfasst und führt.

Beteiligungen	Beteiligungs- und Stimmanteil in %		Aktienkapital in CHF Tausend	
	2018	2017	2018	2017
<b>Direkte Beteiligung</b>				
Schweizerische Mobiliar Holding AG, Bern	100	100	200 000	200 000
<b>Wesentliche indirekte Beteiligungen</b>				
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Bern	100	100	148 000	148 000
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon	100	100	25 000	25 000
Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, Bern	100	100	3 000	3 000
Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, Bern	100	100	1 000	1 000
SC, SwissCaution SA, Bussigny	100	100	3 000	3 000

#### Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft gehört der Mehrwertsteuer-Gruppe der Mobiliar Gruppe an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuer-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

#### Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Genossenschaft beschäftigt keine Mitarbeitenden und die Geschäftsführung der Genossenschaft und die Konzernleitungsaufgaben sind an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### 1 Übriger finanzieller Ertrag

in CHF Tausend	2018	2017
Zinsertrag aus Verzinsung Kontokorrente gegenüber Beteiligungen	1 171	1 176
<b>Total übriger finanzieller Ertrag</b>	<b>1 171</b>	<b>1 176</b>

### 2 Verwaltungsaufwand

in CHF Tausend	2018	2017
Verwaltungsaufwand	4 528	4 319
Davon Abschreibungen auf Betriebseinrichtungen	687	595
Davon Revisionsdienstleistungen	17	17

Die Genossenschaft beschäftigt keine Mitarbeitenden. Die Geschäftsführung der Genossenschaft und die Konzernleitungsaufgaben sind an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert. Daher enthält der Verwaltungsaufwand keine Personalkosten.

### 3 Übriger finanzieller Aufwand

Bei dem 2018 ausgewiesenen übrigen finanziellen Aufwand von TCHF 99 (Vorjahr TCHF 81) handelt es sich um Negativzinsen von Banken.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 4 Forderungen gegenüber Beteiligungen

in CHF Tausend	2018	2017
Schweizerische Mobiliar Holding AG (direkte Beteiligung)	148 400	149 595
XpertCenter AG (indirekte Beteiligung)	0	17
Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG (indirekte Beteiligung)	1	1
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (indirekte Beteiligung)	107	91
<b>Total Forderungen gegenüber Beteiligungen</b>	<b>148 508</b>	<b>149 704</b>

### 5 Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um das Darlehen an die Schweizerische Mobiliar Holding AG.

## 6 Beteiligung

in CHF Tausend	2018	2017
Schweizerische Mobiliar Holding AG (direkte Beteiligung)	758 000	758 000

Für die indirekten Beteiligungen verweisen wir auf den Beteiligungsspiegel.

## 7 Sachanlagen

in CHF Tausend	2018	2017
Anschaffungswerte	5 430	4 822
Kumulierte Wertberichtigungen	-4 047	-3 365
<b>Nettobuchwert</b>	<b>1 383</b>	1457

## 8 Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen

in CHF Tausend	2018	2017
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG (indirekte Beteiligung)	884	5 297
Schweizerische Mobiliar Services AG (indirekte Beteiligung)	0	96
Schweizerische Mobiliar Asset Management AG (indirekte Beteiligung)	0	1
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen</b>	<b>884</b>	5 394

9 Überschussfonds	Grundlagen- forschung	Natur- gefahren- prävention	Wohnen und Zusammen- leben	Kultur/Kom- munikation & Umsetzung	IG Genossen- schaft	Digital Dialog	Nicht zugewiesen	Total
in CHF Tausend								
Stand per 01.01.2017	5 352	18 880	2 200	9 037	450	0	62 273	98 192
Reservierung	2 340	2 250	1 308	12 138	0	0	-18 036	0
Zuweisung	0	0	0	0	0	0	18 000	18 000
Verwendung	-2 388	-3 061	-808	-7 975	-150	0	0	-14 382
Stand per 31.12.2017	5 304	18 069	2 700	13 200	300	0	62 237	101 810
Reservierung	2 689	4 119	1 785	11 753	0	1000	-21 346	0
Zuweisung	0	0	0	0	0	0	18 000	18 000
Verwendung	-2 263	-1 987	-1 685	-8 734	-100	-323	0	-15 092
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>5 730</b>	<b>20 201</b>	<b>2 800</b>	<b>16 219</b>	<b>200</b>	<b>677</b>	<b>58 891</b>	<b>104 718<sup>1</sup></b>

<sup>1</sup> Von den TCHF 104 718 sind zur Auszahlung im Jahr 2019 rund TCHF 18 000 vorgesehen.

### Gewinnverwendung

in CHF Tausend	2018	2017
Jahresgewinn	22 534	22 766
Gewinnvortrag	66 236	66 570
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>88 770</b>	<b>89 336</b>

Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung vom 24. Mai 2019, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Zuweisungen an:

Überschussfonds	18 000	18 000
Pensionskassen	3 000	3 000
Vergabungsfonds	2 000	1 500
Jubiläumsstiftung	600	600
<b>Total Zuweisungen</b>	<b>23 600</b>	<b>23 100</b>
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>65 170</b>	<b>66 236</b>

# Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, Bern

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 32 bis 39), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund  
weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 3. April 2019

KPMG AG

Oliver Windhör  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Philipp Rickert  
Zugelassener Revisionsexperte

# Lagebericht der Genossenschaft

## Statutarischer Zweck

Der statutarische Zweck der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft besteht in der Förderung der direkten Versicherung auf genossenschaftlicher Grundlage. Gemäss der durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Eignerstrategie setzt die Genossenschaft diesen Zweck primär durch die direkte Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG um. Sekundär wird der Zweck durch eine verstärkte Positionierung der Mobiliar Genossenschaft in der Schweizer Öffentlichkeit verfolgt.

## Gesetzliches und regulatorisches Umfeld

Im Berichtsjahr waren keine gesetzlichen oder regulatorischen Veränderungen zu verzeichnen, welche die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft speziell betrafen.

## Unser Engagement

Die genossenschaftliche Verankerung und der konstante Erfolg erlauben es der Mobiliar, die gesamte Gesellschaft an ihrem unternehmerischen Erfolg teilhaben zu lassen. Deshalb engagieren wir uns seit Jahrzehnten für kulturelle, ökologische und soziale Projekte in der Schweiz.

Wir sind davon überzeugt, dass die Beschäftigung mit Forschung, Nachhaltigkeit und Kreativität wichtige Anstösse für eine verantwortungsbewusste und inspirierte Innovationskultur gibt. Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft unterstützt Forschungsprojekte an der Universität Bern, der ETH Zürich und der EPF Lausanne. Wir ermöglichen und initiieren schweizweit neue Dialoge zwischen Kunst und Gesellschaft, fördern Präventionsprojekte zum Schutz vor Naturgefahren in verschiedenen Regionen des Landes, stärken die Innovationskraft Schweizer KMU und haben unter anderem neu ein Projekt für Jugendförderung ins Leben gerufen. Zudem unterstützt die Genossenschaft weitere kulturelle, soziale und gemeinnützige Themen mit der Zuwendung eines Betrags aus dem Gewinn an die Jubiläumstiftung und an den Vergabungsfonds.

Überzeugung, Unabhängigkeit und Finanzkraft bilden die Basis für unser starkes Engagement. Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft verfügt über eine hohe Eigenmittelausstattung. Die grösste im Fremdkapital ausgewiesene Position beinhaltet den Überschussfonds, der beispielsweise für Präventionsprojekte, die Finanzierung von Lehrstühlen oder die Unterstützung weiterer Innovationsthemen eingesetzt wird. Wie die Grafik zeigt, sind beinahe 45 % der Mittel im Überschussfonds konkreten Themen zugeteilt.

## Finanzierung von Investitionen

2018 erhielt die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft von ihrer Tochtergesellschaft, der Schweizerischen Mobiliar Holding AG, eine Dividende von CHF 25.0 Mio. Die Genossenschaft investiert in Bilder und weitere Kunstobjekte. Dafür wendete sie im Berichtsjahr einen Betrag von CHF 613 421 auf. Es wurden keine weiteren Investitionen getätigt. Daneben engagiert sich die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft wie bereits erwähnt in sozialen und gesellschaftlichen Themen.

**Überschussfonds**  
Stand per 31.12.2018



■ Grundlagenforschung: 5.5 %	■ Kultur/Kommunikation & Umsetzung: 15.5 %
■ Naturgefahrenprävention: 19.3 %	■ IG Genossenschaft: 0.2 %
■ Wohnen und Zusammenleben: 2.7 %	■ DigitalDialog: 0.6 %
	■ Keinem konkreten Thema zugewiesen: 56.2 %

### **Risikobeurteilung**

Die Geschäftsführung der Genossenschaft ist, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement der Genossenschaft anderes vorsehen, an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert. Die strategischen Entscheide zu Positionierungsthemen obliegen dem Verwaltungsrat der Genossenschaft, während die Führung und operative Umsetzung der entsprechenden Aktivitäten an die Holding delegiert sind. Die Konzernleitungsaufgaben über die in der Holding zusammengefassten Konzerngesellschaften, einschliesslich der Positionierung der Mobiliar als Versicherungsgruppe, obliegen ebenfalls der Holding. Mit der Ausgestaltung des unternehmensweiten Risk Managements und des internen Kontrollsystems nimmt der Verwaltungsrat der Holding die oberste Verantwortung für das Risk Management der Versicherungsgruppe wahr.

Ein Strategierisiko ergibt sich für die Genossenschaft dadurch, dass der Verwaltungsrat der Holding die Geschäftsführung nicht gemäss dem Gesellschaftszweck der Genossenschaft umsetzen könnte. Um dies zu verhindern, muss der Verwaltungsrat der Genossenschaft, der bei der Generalversammlung der Holding die Aktionärsrechte der Genossenschaft ausübt, bei der Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder der Holding die nötige Sorgfalt walten lassen, diesen die nötigen Weisungen erteilen und seinen Kontroll- und Aufsichtspflichten nachkommen. Zur Vorbereitung entsprechender Wahlbeschlüsse unterstützt ihn der Governance-Ausschuss. Für die Genossenschaft ergeben sich zudem Marktrisiken aus der Werthaltigkeit der Beteiligung an der Holding sowie des Darlehens an die Holding. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft lässt sich daher regelmässig über den Geschäftsgang des Versicherungskonzerns orientieren. Ferner vergewissert er sich im Rahmen der Genehmigung des konsolidierten Abschlusses der Holding, ob die Genossenschafterinnen und Genossenschafter in ihrer Eigenschaft als Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG am Ergebnis angemessen beteiligt werden.

Aus der Positionierung der Mobiliar Genossenschaft in der Schweizer Öffentlichkeit könnten Strategie- und Reputationsrisiken entstehen. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, befasst sich der Positionierungsausschuss vertieft mit ausgewählten Positionierungsthemen, bereitet die entsprechenden strategischen Grundsatzentscheide des Verwaltungsrats vor und überwacht die ergriffenen Positionierungsmassnahmen. Der Positionierungsausschuss und der Verwaltungsrat der Genossenschaft werden im Rahmen eines halbjährlich erstellten Reportings über die verschiedenen Positionierungsaktivitäten informiert.

### **Veränderungen in der Führung**

Da sowohl die Geschäftsführung der Genossenschaft als auch die Konzernleitungsaufgaben an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert sind, gibt es auf Stufe Genossenschaft weder eine Geschäftsleitung noch Führungskader oder Mitarbeitende. Im Verwaltungsrat waren im Berichtsjahr folgende Änderungen zu verzeichnen: Luc Meylan, Dr. Peter Müller, Dr. Wilfried Pierre Stoecklin, Andreas von Sprecher und Dr. Benedikt Weibel schieden per Delegiertenversammlung vom 25. Mai 2018 aus dem Verwaltungsrat aus. Neu in den Verwaltungsrat wurden für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt: Dr. Beat Brechbühl (Dr. iur., LL.M., Mitinhaber und Managing Partner Kellerhals Carrard, Wabern), Pascale Bruderer Wyss (lic. phil., Ständerätin, Unternehmensberaterin, Nussbaumen), Gabriele Eick (Inhaberin Executive Communications, Unternehmensberatung für synchronisierte Kommunikation und Marketing, Frankfurt a. M.) und Jürg Stöckli (Leiter Immobilien SBB bis Ende 2018, Lanzenhäusern).

#### **Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten**

Wir wollen Zusammenhänge verstehen und wissen, was auf unsere Gesellschaft zukommt. Die Mobiliar engagiert sich deshalb an der Universität Bern, an der EPF Lausanne und an der ETH Zürich mit Lehrstühlen und Labs. Diese setzen sich mit der Erforschung von Klimafolgen, dem Leben in Städten sowie der Datenanalytik auseinander. Für ausführliche Informationen zu den verschiedenen Forschungsaktivitäten verweisen wir auf den Berichtsteil Unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung, Kapitel Naturgefahrenprävention ab Seite 116 sowie Kapitel Wohnen und Zusammenleben ab Seite 125.

#### **Aussergewöhnliche Ereignisse**

Im Berichtsjahr gab es keine aussergewöhnlichen Ereignisse.

#### **Zukunftsaussichten**

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft ist Alleineigentümerin der Schweizerischen Mobiliar Holding AG. Die grössten Aktiva der Genossenschaft bestehen aus der Beteiligung an und dem Darlehen gegenüber der Holding in Höhe von CHF 150 Mio. Eine Änderung ist nicht vorgesehen. Wie im Bericht der Genossenschaft auf Seite 27 ausgeführt, beträgt die jährliche Dividende CHF 25.0 Mio. Damit wird sichergestellt, dass der Überschussfonds auch in Zukunft auf einem stabilen Niveau gehalten und weitere Positionierungsaktivitäten finanziert werden können. Voraussetzung für das künftige Wohlergehen und die nachhaltig positive Entwicklung der Genossenschaft ist eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung der Holding.

Für weitergehende Informationen zur Genossenschaft sowie zum Inhalt und Stand der verschiedenen Positionierungsaktivitäten verweisen wir auf den Berichtsteil Unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung ab Seite 91 des vorliegenden Berichts.